

## UNANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT IST TODESURSACHE NUMMER 1 IM STRASSENVERKEHR

Zu schnelles Fahren ist kein Kavaliersdelikt, sondern lebensgefährlich. Allein im Jahr 2016 kamen rund 1.100 Menschen bei Geschwindigkeitsunfällen ums Leben. Damit starb etwa jeder Dritte aller im Straßenverkehr Getöteten bei Unfällen aufgrund unangepasster Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsüberschreitungen werden noch immer von vielen Menschen als harmloses, fast selbstverständliches Vergehen angesehen. Mit ihrem Fahrverhalten stellen sie ihr Ego, ihre vermeintliche Coolness oder pure Risikobereitschaft über Menschenleben. Das zeugt weder von Verstand noch von Charakterstärke. Denn wirkliche Größe zeigt nur, wer sich auch im Straßenverkehr nichts zu beweisen hat: Echte Männer und starke Frauen rasen nicht.

## MIT DEN FEHLERN ANDERER RECHNEN

Selbst wenn man sich für einen erfahrenen und sicheren Fahrer hält – ein Risiko bleibt immer: Man muss mit unvorhersehbaren Manövern oder Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer rechnen. Also besser angepasst und aufmerksam fahren. Nur so kann man im Ernstfall noch rechtzeitig reagieren und Unfälle verhindern.

Machen Sie mit und bekennen Sie sich zu einer verantwortungsvollen Fahrweise. Denn echte Männer und starke Frauen rasen nicht.

[echtemaenner.runtervomgas.de](http://echtemaenner.runtervomgas.de)

oder

[starkefrauen.runtervomgas.de](http://starkefrauen.runtervomgas.de)



MEHR INFORMATIONEN UNTER  
[WWW.RUNTERVOMGAS.DE](http://WWW.RUNTERVOMGAS.DE)  
[WWW.FACEBOOK.COM/  
RUNTERVOMGAS](http://WWW.FACEBOOK.COM/RUNTERVOMGAS)

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Bundesministerium für Verkehr  
und digitale Infrastruktur  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin  
[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.  
Auguststraße 29  
53229 Bonn  
[www.dvr.de](http://www.dvr.de)

Stand: Mai 2017

Druck:  
Druckhaus Haberbeck GmbH,  
Lage

## DAS TEMPOLIMIT GILT ALS HÖCHSTGRENZE BEI OPTIMALEN BEDINGUNGEN

Auch wer die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung einhält, kann zu schnell unterwegs sein. Schlechte Sicht oder schwierige Wetterverhältnisse erfordern eine Anpassung der Geschwindigkeit. Das Tempolimit ist eine Höchstgrenze, die auf optimalen Bedingungen basiert. Sofern Witterung, Straßenschäden oder andere Beeinträchtigungen es erfordern, muss das Tempo gedrosselt werden. Eine angepasste Geschwindigkeit und sichere Fahrweise liegen in der Verantwortung jedes einzelnen Verkehrsteilnehmers.

## STRASSENVERHÄLTNISSE



Rund 60 Prozent der Unfälle mit Todesfolge geschehen auf Landstraßen. Straßenverhältnisse wechseln häufig, Kurven sind teils schwer einsehbar und der Gegenverkehr kommt oft gefährlich nah. Zudem sind hier neben Autos, Motorrädern und LKWs auch Traktoren sowie Radfahrer und Fußgänger unterwegs. Weitere Risiken bergen u. a. Laub, Schlaglöcher und unbefestigte Straßenkanten. Selbst bei gut ausgebauten Landstraßen ist Vorsicht geboten, da man schnell das Gefühl für die eigene Geschwindigkeit verlieren kann. In jedem Fall ist es wichtig, stets auf das Tempo zu achten, um so jederzeit die Kontrolle zu behalten.

## SICHTVERHÄLTNISSE

Fahren bei Dämmerung oder Dunkelheit ist mit einem erhöhten Risiko verbunden. Die schlechtere Sicht führt dazu, dass Gefahren auf der Fahrbahn oder andere Verkehrsteilnehmer zu spät erkannt werden. Rechtzeitiges Ausweichen oder Bremsen ist dann oft nicht mehr möglich. Auch wechselnde Lichtverhältnisse beim Durchfahren von Tunneln, Alleen oder Waldstücken können die Sicht erschweren und erfordern eine umsichtige Fahrweise.



## WETTERVERHÄLTNISSE



Das Wetter hat einen erheblichen Einfluss auf den Straßenverkehr und mitunter das Fahrzeugverhalten. Ob tiefstehende Sonne oder Platzregen, Frost oder Nebel, Sturm oder Schneefall: Solche Wetterbedingungen erfordern eine vorsichtige und angepasste Fahrweise. In der kalten Jahreszeit gilt dies insbesondere für Brücken und schattige Senken, da sich dort Eisglätte schneller bilden und länger halten kann. Also: Runter vom Gas, aufmerksam bleiben und gut ankommen.

